

Gesund wohnen

Häuser für gesundheitsbewusste Bauherren

Bauherren können schon bei der Planung ihres Neubaus viel für ein gesundes Wohnumfeld tun. Wie die auf diesen Seiten vorgestellten Hausbeispiele zeigen, beginnt das bei der Wahl der Baustoffe und der richtigen Wandkonstruktion: **Diffusionsoffen aufgebaute Wände** – ob aus Ziegeln oder aus Holzständerwerk – sind in der Lage, überschüssige Feuchtigkeit aus den Innenräumen aufzunehmen und wieder abzugeben. Das schützt vor Schimmelbildung. **Putze, Farben, Lacke, Abdichtungen und Klebstoffe** mit Öko-Siegeln geben keine leicht flüchtigen organischen Verbindungen (sogenannte VOC) an die Raumluft ab. **Lüftungsanlagen** transportieren zuverlässig verbrauchte und belastete Luft nach draußen. Massive Wände oder spezielle Schutzfolien schirmen gegen „Elektrosmog“ ab. Schließlich ist auch auf den **fachgerechten Einbau aller Bauteile** zu achten. Werden später bei der **Ausstattung des Hauses** ebenfalls gesunde Materialien gewählt, steht einem wohngesunden Alltag der Bewohner nichts mehr im Weg.

Konsequent ökologisch

Baufritz-Haus, Seite 2



Massiv und diffusionsoffen

Deutsche Poroton, Seite 3



Hundert Prozent Holz

Klimaholzhaus, Seite 4



Wohngesund aus Überzeugung

Frammelsberger Holzhaus, Seite 5



Musterhaus mit Öko-Check

Schwörer-Haus, Seite 6



Häuser für gesundheitsbewusste Bauherren



Fotos: Baufritz

Bautafel

Bauweise: Holztafelbau, 37 cm Außenwand mit Hobelspänedämmung und Elektromog-Schutzhülle, Fassade holzverschalt bzw. verputzt; U-Wert je nach Fassade 0,12 bis 0,20 W/m²K; Fenster dreifach verglast
Außenmaße: 11,91 x 8,93 m; Büro 9,92 x 5,66 m
Wohnfläche: EG 74,86 m², DG 65,37 m², Büro 45,10 m²
Haustechnik: Luft-Wärmepumpe; Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung
Primärenergiebedarf: 43,30 kWh/m²a
Baukosten: auf Anfrage
Hersteller: Baufritz, Alpenweg 35, 87746 Erkheim, Tel. 08336 9000, www.baufritz.de

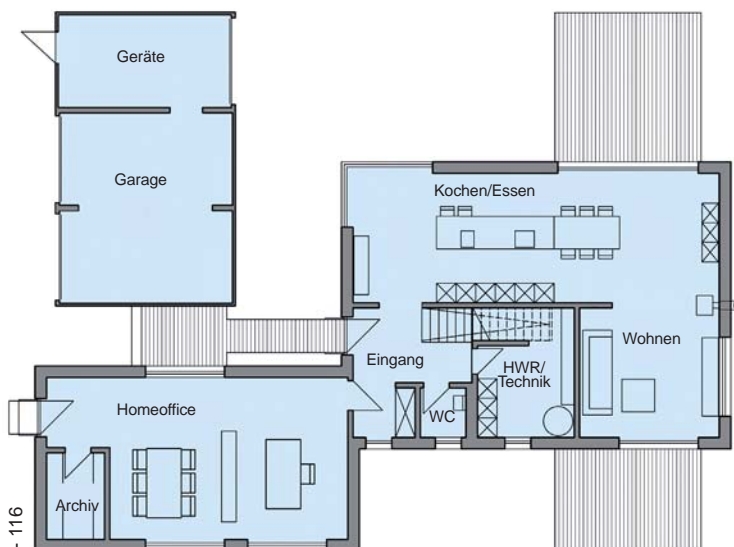
Konsequent ökologisch

Der Hersteller Baufritz gehört zu den Pionieren des ökologischen Bauens. Auch dieses individuell geplante Kundenhaus zeigt zahlreiche wohngesunde Details – von A wie allergikergerecht bis Z wie zertifizierte Naturmaterialien. Das verwendete Holz ist schadstoffgeprüft und mit einem umweltfreundlichen Anstrich versehen. Ebenfalls zertifiziert ist das patentierte Dämmmaterial aus Hobelspänen. In die Außenwände ist zudem eine Elektromog-Schutzplatte integriert, alle Leitungen sind abgeschirmt.



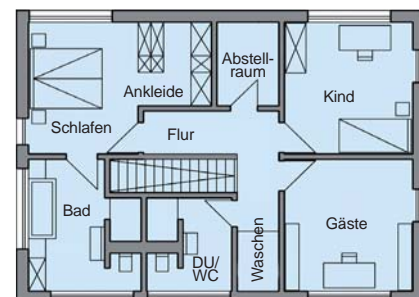
Bereits vor der Hausübergabe überprüfen Fachleute die Gesundheitsqualität mittels Raumluftmessungen. Im Wohnalltag sorgt eine spezielle, von Baufritz selbst entwickelte Lüftungstechnik für einen bedarfsgerechten Luftaustausch. Hierbei messen Sensoren die Luftqualität. Die Lüftungsanlage schaltet sich nur dann ein, wenn bestimmte Schwellenwerte überschritten sind. So werden die Betriebszeiten der Anlage reduziert, und während der Heizperiode wird weniger aufgeheizte Luft „hinausgelüftet“ – das spart Heizenergie.

An das Kundenhaus der Familie Wriedt ist ein Homeoffice-Modul angedockt. Es setzt sich durch seine mit einem biologischen Mineralputz versehene Fassade vom Wohngebäude ab. Der Bürotrakt mündet in den Eingangsbereich des Wohnhauses – so ist eine gute Trennung von Arbeits- und Privatbereich gewährleistet. Denn schließlich gehört zum gesunden Wohnen auch eine ausgewogene „Work-Life-Balance“.



0216 - 116

Grundriss Erdgeschoss



Grundriss Dachgeschoss

Häuser für gesundheitsbewusste Bauherren

Fotos: Deutsche Poroton/Johannes Vogt



Massiv und diffusionsoffen

In der Architektur zeigt sich dieses Gebäude klassisch-modern. Bauherr Christian Stöppler wollte genau diese unaufgeregte Gestaltung: „Die schlichte Außenansicht sollte die zwei starken Design-Statements, die vertikalen und horizontalen Fensterelemente, betonen.“



Nicht nur beim Hausdesign – umgesetzt vom Frankfurter Architekten Javier Palancares – hatte die Familie klare Vorstellungen. Christian Stöppler: „Wichtig war uns der Verzicht auf künstliche Dämmung. Wir möchten keine eingepackte Gebäudehülle, die keine Feuchtigkeit aufnimmt, die Schimmelbildung fördert und schlechtes Wohnklima erzeugt.“ So entschied sich das Bauherren-Ehepaar für Poroton-Ziegel. Diese sind zur Verbesserung des Wärmeschutzes mit Blähton (Perlit) verfüllt. Das Label des anerkannten Eco-Instituts bescheinigt diesen Ziegeln die gesundheitliche Unbedenklichkeit. Der Bauherr bestätigt: „Wir freuen uns jeden Tag über das angenehme und wohngesunde Raumklima.“

Darüber hinaus stehen die dicken Ziegelwände auch für einen guten Schall- und Brandschutz. Sie erfüllen die Anforderungen an die höchste Feuerwiderstandsklasse F90-AB. Das bedeutet, die Wand behält bei einem Brand mindestens 90 Minuten lang ihre tragende Funktion.

Bautafel

Bauweise: massive, einschalige Außenwände aus Poroton-„T 8“-Ziegeln mit Blähtonfüllung, Fassade Faserleichtputz, Außenwand 42,5 cm, U-Wert 0,181 W/m²K;

Dacheindeckung: Zinkblech vorbewittert, anthrazit

Außenmaße: 14,49 x 9,49 m

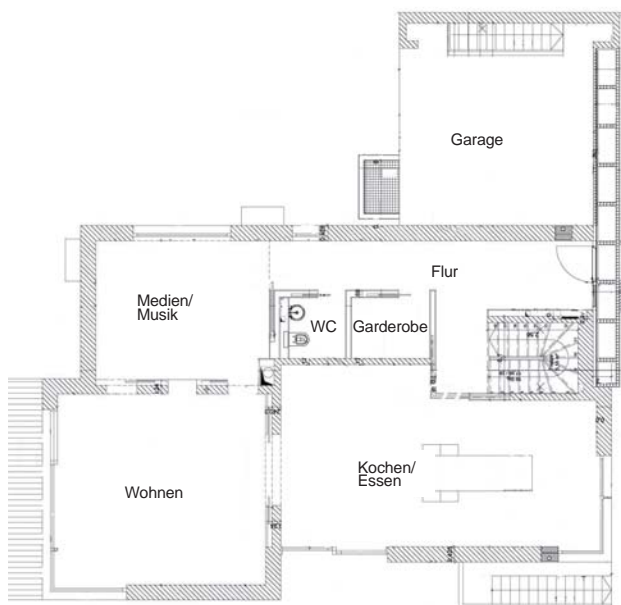
Wohnfläche: EG 125,85 m², DG 122,53 m²

Haustechnik: Luft-Wärmepumpe; Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung

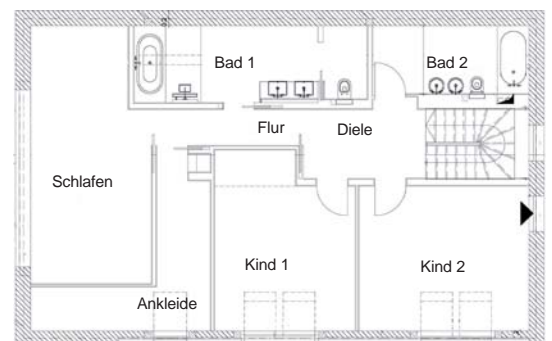
Primärenergiebedarf: 43,5 kWh/m²a

Baukosten: auf Anfrage

Architekt: Javier Palancares, Iqubehaus, Waldschmidtstr. 19, 60316 Frankfurt am Main, www.iqubehaus.de



Grundriss Erdgeschoss



Grundriss Obergeschoss

Häuser für gesundheitsbewusste Bauherren



Foto: Michael Schulz

Bautafel

Bauweise: Massivholz-Bauweise aus Brettsperrholz-Rippenelementen, U-Werte Außenwand und Dachaufbau jeweils 0,13 W/m²K; Fenster dreifach verglast; ohne Keller

Wohnfläche: EG 131,58 m², DG 70,22 m²

Haustechnik: Anschluss an ein firmeneigenes Blockheizkraftwerk, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Fußbodenheizung

Primärenergiebedarf: 9 kWh/m²a; KfW-55-Haus

Baukosten: inkl. Sonderausstattungen zirka 450.000 Euro

Ausführung: Holzbau Lang, 74545 Michelfeld

Hersteller: Netzwerk Klimaholzhaus, Lignotrend, Landstr. 25, 79809 Weilheim-Bannholz, Tel. 07755 9200-0, www.klimaholzhaus.info

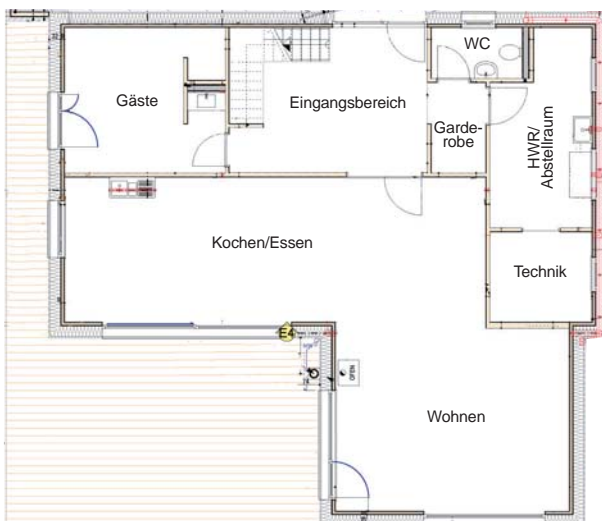
Hundert Prozent Holz

Das Baumaterial Holz hat es Nina und Stefan Wengertsmann angetan: Es ist nachhaltig, bietet besten Wärmeschutz, gestalterische Flexibilität und Langlebigkeit. Es nimmt Wärme und Feuchtigkeit auf, gibt sie wieder ab und verbessert so das Raumklima im Haus. Das Konzept der vom Hersteller Lignotrend entwickelten Klimaholzhäuser überzeugte das Bauherren-Ehepaar: Massive Brettsperrholz-Elemente werden nach individuellen Architekturvorgaben vorgefertigt. Die Elemente sind diffusionsoffen und besitzen Hohlräume, um die Raumklimawirksamkeit zu verstärken. Sie werden mit unterschiedlichem Aufbau in tragenden Wänden, Decken und Dach eingesetzt. Alle Holzbauteile sind von Natureplus zertifiziert.

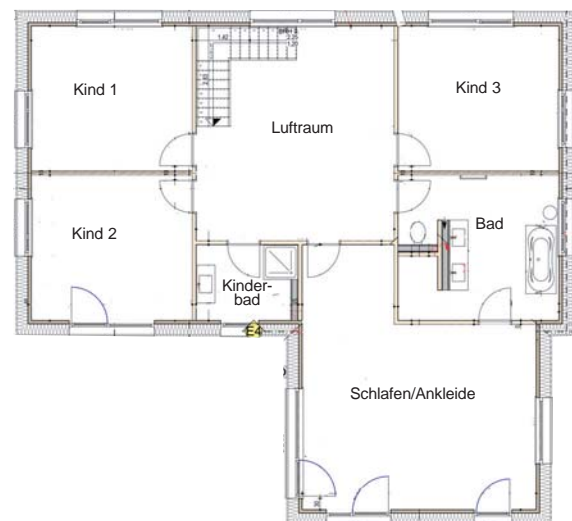
Dem L-förmigen Gebäude sieht man das massive Holzhaus nicht sofort an. Nur der Querbau in Richtung Garten ist mit einer Holzlattung verkleidet, der zur Straße weisende Gebäudeteil besitzt eine schlichte, weiße Putzfassade.

Auch innen wechseln sich weiß verputzte Wand- und Deckenflächen ab. Eine Besonderheit der massiven Holzplatten des Bausystems ist ihre astfreie Oberfläche. Es entsteht eine edle Anmutung, die in der modernen, leichten Holzbau-Architektur sehr beliebt ist.

Geplant und gebaut werden Klimaholzhäuser von einem vom Hersteller Lignotrend initiierten Netzwerk spezialisierter Planer und Holzbauunternehmen. Das hier vorgestellte Haus realisierte die Firma Holzbau Lang aus Michelfeld bei Schwäbisch Hall.



Grundriss Erdgeschoss



Grundriss Obergeschoss

Häuser für gesundheitsbewusste Bauherren



Fotos: Frammelsberger

Bautafel

Hausbezeichnung: Design 237

Bauweise: Holztafelbau, Wandelemente mit Dämmung, Putzfassade, U-Wert Außenwand 0,15 W/m²K; Flachdach mit Zellulosedämmung, U-Wert 0,19 W/m²K

Außenmaße: 11,85 x 9,98 m

Wohnfläche: EG, 1. und 2. OG zusammen 237 m²

Haustechnik: Fernwärme aus lokalem Holzpellets-Blockheizkraftwerk, Fußbodenheizung

Primärenergiebedarf: 48,18 kWh/m²a

Baukosten: auf Anfrage

Hersteller: Frammelsberger Holzhaus, Esperantostr. 15, 77704 Oberkirch, Tel. 0800 7236528, www.frammelsberger-holzhaus.de

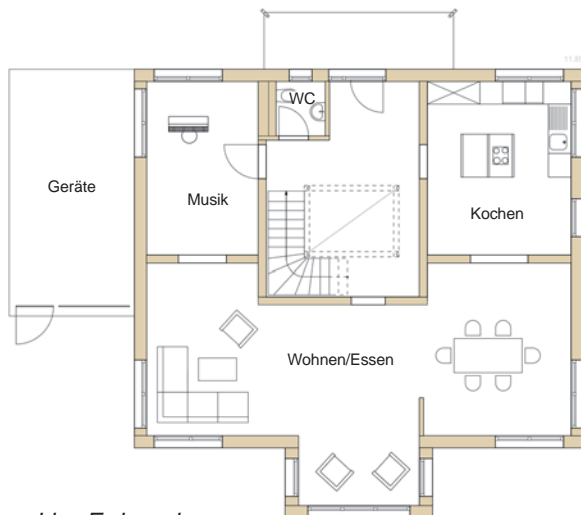
Wohngesund aus Überzeugung

Aus tiefster Überzeugung baute ein Ärztepaar ein Ökohaus für sich und seine vier Kinder: „Als Ärzte haben wir schon diverse Fälle von Nervenschädigungen bis hin zu

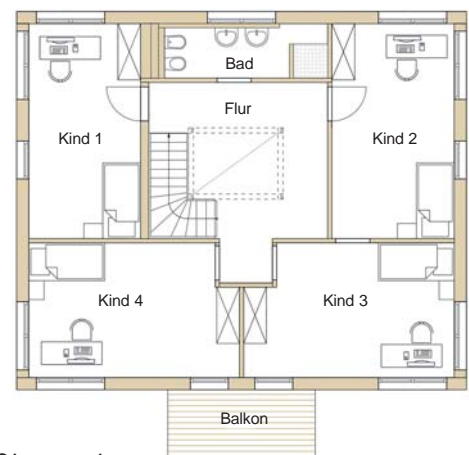


Lähmungserscheinungen durch konventionelle Klebstoffe, Farben etc. gesehen. Uns und unseren Kindern wollten wir deshalb Schadstoffe ausdünstende Baumaterialien ersparen und entschieden uns ausschließlich für hundert Prozent ökologische Baustoffe“, sagt die Hauseigentümerin Iris Müller. Die Holzwände haben eine Holzfaserdämmung und wurden innen mit einem Lehmstreichputz und außen mit einem mineralischen Putz versehen. Das Obergeschoss und der Erkervorbau an der Gartenseite erhielten eine weiß gestrichene Holzverkleidung. Bis hin zum Parkettkleber für die Eichendielen sind sämtliche verwendete Materialien biologisch geprüft.

Der Grundriss erinnert an altrömische Villen mit mittig platziertem Atrium. Im EG dient das Atrium als Eingangshalle mit Luftraum bis unters Dach – inklusive einem verglasten Oberlicht. Das 1. OG teilen sich die vier Kinder, im 2. OG befinden sich Elternschlaf- und -badezimmer sowie eine großzügige Dachterrasse.



Grundriss Erdgeschoss



Grundriss 1. Obergeschoss

Häuser für gesundheitsbewusste Bauherren



Foto: Schwörer-Haus

Bautafel

Hausbezeichnung: Schöner Wohnen-Haus „Mono“

Bauweise: Holztafelbauweise, 240 mm mineralische Dämmung plus 40 mm Wärmedämmverbundsystem, Putzfassade, Wandstärke 320 mm, U-Wert 0,16 W/m²K; Dach mit 240 mm Vollsparrendämmung, U-Wert 0,18 W/m²K

Außenmaße: 9,35 x 9,35 m

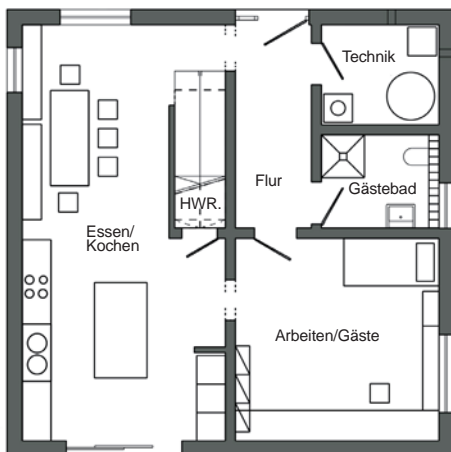
Wohnfläche: EG 63,72 m², OG 67,08 m²

Haustechnik: Wohnungslüftung mit Wärmerückgewinnung, Wärmepumpe, Fußbodenheizung

Baukosten: auf Anfrage

Hersteller: Schwörer-Haus, Hans-Schwörer-Str. 8, 72531 Hohenstein, Tel. 07387 16-0, www.schworererhaus.de

Musterhaus: 68163 Mannheim, Xaver-Fuhr-Str. 111/34, Tel. 0621 4181336, geöffnet Di. bis So. 10 bis 17 Uhr



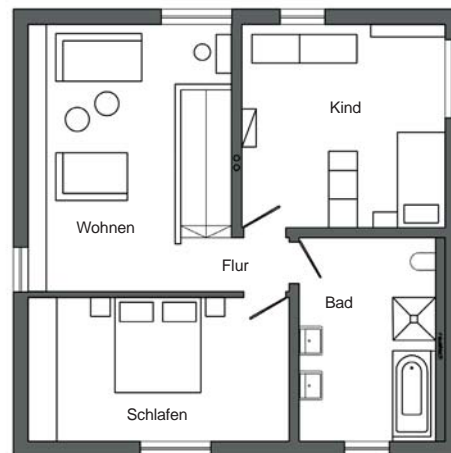
Grundriss Erdgeschoss

Musterhaus mit Öko-Check

Quadratisch, praktisch, gut: Diesem funktionalen Prinzip scheint das Schwörer-Musterhaus „Mono“ zu folgen. Der Name leitet sich von „Monolith“ ab: Fassade und Dach verschmelzen zu einer Einheit, das Gebäude soll laut Hersteller die „Urform des Geborgenheit und Schutz bietenden Hauses“ darstellen. Das reduziert und schlicht wirkende Gebäude kann in der Fertighausausstellung in Mannheim besichtigt werden. Es verzichtet auf Balkone und andere Vorsprünge und beschränkt sich auf die notwendigen Fenster, die ein behagliches Wohngefühl, ausreichend Lichteinfall sowie intelligent angeordnete Sichtachsen ermöglichen.

Die Verkehrsflächen sind auf ein Minimum reduziert, so dass sich eine nahezu optimale Ausnutzung der Wohnfläche ergibt. Das Haus ist so konzipiert, dass es sich verschiedensten Lebensphasen anpassen kann. Nur zwei Innenwände sind statisch notwendig. Damit erlauben flexible Trennwände die Umnutzung der Räume. Beim Musterhaus ist beispielsweise der Wohnbereich im Obergeschoss eingerichtet, im EG dient der große Wohn-/Essbereich als Lebensmittelpunkt.

Zur Grundkonzeption des Musterhauses gehört auch die Wohngesundheits. „Mono“ wurde nach den Kriterien des Sentinel Haus Instituts auf Formaldehyd und leicht flüchtige organische Verbindungen (VOC) geprüft – die Messwerte unterschreiten die Anforderungen des Raumluftzertifikates des Instituts deutlich. Damit werden auch die Empfehlungen des Umweltbundesamtes und der Weltgesundheitsorganisation sicher eingehalten.



Grundriss Dachgeschoss

Weitere Hausbeispiele finden Sie im Internet unter www.mein-eigenheim.de/bauen-und-haeuser.html

